

Privathaftpflicht- Wozu überhaupt und was ist eine Forderungsausfalldeckung?

Die Privathaftpflichtversicherung gehört zu den wichtigsten Versicherungen überhaupt. Im besten Fall sollte jeder eine besitzen, denn diese Versicherung kommt für Schäden auf, die ich anderen Personen zufüge. Habe ich keine Privathaftpflichtversicherung und mache etwas bei einer anderen Person kaputt, so bin ich verpflichtet den Schaden mit eigenen finanziellen Mitteln auszugleichen.

Sollte ich das nicht können, wird vor Gericht ein Titel erwirkt, der bestätigt, dass ich zahlungsunfähig bin.

Es ist also nicht so, dass es nur den anderen etwas bringt, dass ich eine Privathaftpflichtversicherung habe, sondern ich selbst werde vor den Kosten geschützt, die entstehen, wenn ich anderen etwas kaputt mache.

Sollte ich das Pech haben, dass mir eine Person etwas kaputt macht die keine Haftpflichtversicherung hat, kann dies mitunter sehr ärgerlich sein. In diesem Fall gibt es einige Szenarien wie die Geschichte ablaufen/ausgehen kann:

Entweder zahlt die Person, die den Schaden verursacht hat, die Kosten aus eigener Tasche oder ich habe eine Forderungsausfalldeckung in meiner eigenen Privathaftpflicht oder ich bleibe auf dem verursachten Schaden sitzen.

Was ist denn eine Forderungsausfalldeckung?

Die Forderungsausfalldeckung kommt für die Schäden auf, die mir jemand anderes zugefügt hat, wenn die Person keine eigene Privathaftpflichtversicherung besitzt und zahlungsunfähig ist.

Allerdings muss ein Titel erwirkt werden per Anwalt/Gericht, der bestätigt das die Person, die den Schaden verursacht hat, tatsächlich zahlungsunfähig ist.

Für die entstehenden Anwaltskosten bis zum Titel kommt entweder die eigene Rechtschutz auf oder die in einigen Privathaftpflichten vorhandene Rechtschutz (eigens für diese Fälle).